



## Einleitung

Sexualität ist für viele Menschen etwas Positives und Bereicherndes. Leider gibt es in Bezug auf Sexualität auch negative Vorkommnisse. Ein Aspekt davon ist sexuelle Belästigung im Internet. Etwa ein Drittel der Jugendlichen wurde im Netz bereits mit unerwünschten sexuellen Absichten angesprochen. Was häufig vorkommt, ist aber längst nicht legitim (d. h. in Ordnung). Wer andere sexuell belästigt, überschreitet Grenzen und verletzt die Würde von Menschen.

Wir setzen uns in dieser Einheit einerseits damit auseinander, was unter sexueller Belästigung im Internet verstanden wird und wie man sich davor schützen oder dagegen vorgehen kann. Andererseits schärfen wir auch das Bewusstsein dafür, wie man – offline und online – die Grenzen anderer respektiert.

## Ziele

- Du kannst erklären, was sexuelle Belästigung ist und welche gesetzlichen Grundlagen es dazu gibt.
- Du erkennst, wenn du oder jemand anderes im Internet sexuell belästigt wird.
- Du kannst erklären, welche Folgen sexuelle Belästigung im Netz haben kann und warum sie passiert.
- Du denkst darüber nach, wie du bezüglich Sexualität im Netz mit deinen eigenen Grenzen und denen anderer umgehst.
- Du weisst, was du gegen sexuelle Belästigung tun kannst und wo du Unterstützung bekommst.

## Die Aufgaben im Überblick



 **Wichtig:** Wenn du schwierige Erfahrungen mit diesem Thema gemacht hast und deswegen unangenehme Gefühle wie Scham, Trauer, Angst oder Wut empfindest, zögere nicht, dir Unterstützung und Begleitung zu holen. Wende dich an eine dir vertraute Bezugsperson aus deinem Umfeld oder an eine der hilfreichen Adressen, die im folgenden Dokument findest: [PDF Unterstützungsangebote](#)



## Aufgabe 1: **Textnachrichten**

**Lest die drei Chatauszüge auf den Folgeseiten und diskutiert diese Fragen dazu:**

- Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr diese Chats lest?
- Habt ihr schon ähnliche Situationen erlebt?
- Welche Aussagen/Nachrichten im Chat findet ihr unproblematisch?
- Welche Aussagen/Nachrichten im Chat könnten problematisch sein und weshalb?
- Würdet ihr die problematischen Aussagen als sexuelle Belästigung bezeichnen? Warum ja/nein?



## Chat 1



Liam (14) und Hannah (15) kennen sich über Freunde. Sie sehen sich ab und zu, wenn sie alle gemeinsam etwas unternehmen. Jason wohnt im Nachbardorf von Hannah.



## Chat 2



Emanuel (17) und Priya (15) chatten seit 2 Wochen. Im digitalen Austausch zeigt sich, dass sie ähnliche Interessen haben. «Live» getroffen haben sie sich (noch) nie.





## Chat 3



Mariam (14) und Samira (14) sind beste Freundinnen und kennen sich seit der Primarschule. Sie leben im selben Dorf.





## Aufgabe 2: **Zahlen und Fragen zu sexueller Belästigung im Netz**

Betrachtet die folgenden Aussagen zu sexueller Belästigung und diskutiert die Fragen dazu:

A

! Fast jede zweite jugendliche Person gibt an, bereits einmal online sexuell belästigt worden zu sein.

(Jugend und Medien,o.J.)

B

! Mädchen sind durchschnittlich häufiger betroffen von sexueller Belästigung im Netz als Jungen.

(Külling- Knecht et al. 2024))

C

! Im Schnitt dauert es nur kurze Zeit, bis Kinder in Chat- und Gameforen eindeutig sexuell angemacht werden.

(Jugend und Medien,o.J.)

? Sexuelle Belästigung im Netz – was bedeutet das eigentlich?

? Wie erkennt man sexuelle Belästigung im Netz?

? Warum ist sexuelle Belästigung ein Problem?

? Warum sind Mädchen häufiger betroffen als Jungen?

**Quellen:** Jugend und Medien (o.J.). Sexuelle Übergriffe im Netz. Verfügbar unter <https://www.jugendundmedien.ch/themen-alt/sexuelle-uebergriffe-im-netz>  
Külling-Knecht, C. et al. (2024). JAMES – Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.



## Aufgabe 3 | Teil 1: **Sexuelle Belästigung im Netz – um was geht es?**

**Lest die vier Definitionen zu sexueller Belästigung auf den Folgeseiten.**

Ihr könnt die vier Texte unter euch aufteilen. Markiert Wörter oder Satzteile, die besonders wichtig sind, um besser zu verstehen, was sexuelle Belästigung bedeutet. **Notiert dabei die wichtigsten Aspekte auf einzelnen Karten und ordnet sie anschliessend den folgenden drei Kategorien zu:**

- A.** Welche Aspekte gelten nur für sexuelle Belästigung im Netz, also online?
- B.** Welche gelten nur ausserhalb, d. h. offline?
- C.** Welche treffen auf beides zu (online wie offline)?



Erklärt nun der Lehrperson mit Hilfe eurer Karten und der Zuordnung in den drei Kategorien, was unter sexueller Belästigung verstanden wird. Löst danach Teil 2 der Aufgabe 3 und im Anschluss die Aufgabe 4. Versucht bei Aufgabe 4 immer wieder Bezug zu den Definitionen (3 | Teil 1) und zu den gesetzlichen Grundlagen (3 | Teil 2) herzustellen.



## Aufgabe 3 | Teil 1: **Sexuelle Belästigung im Netz – 4 Definitionen**

Die vier Definitionen greifen das Thema «Sexuelle Belästigung» unterschiedlich auf. Teilweise wird das Thema allgemein beschrieben, teilweise im spezifischen Zusammenhang mit Belästigung im Netz.

1

Sexuelle Belästigung im Netz bezeichnet grenzüberschreitendes, sexualisiertes Verhalten im Internet. Das kann in unterschiedlichen Formen auftreten: Kommentare in Chats, Nachrichten via Messenger, Schicken von unerwünschten Bildern usw.

Die Grenze zur sexuellen Belästigung ist nicht immer eindeutig, da Menschen sexualisierte Handlungen unterschiedlich beurteilen. Entscheidend ist daher stets die Wahrnehmung der adressierten Person. Es gibt jedoch auch eindeutig grenzüberschreitende sexualisierte Verhaltensweisen oder Handlungen.

(In Anlehnung an Fontanive & Simmler 2016)

2

Als sexuelle Belästigung bezeichnet man alle Handlungen, bei denen sich Personen sexuell belästigt fühlen (Art. 198 StGB Schweiz). Wenn du gegen deinen Willen sexuell bedrängt wirst, kannst du bei der Polizei Strafanzeige erstatten. Wer wegen sexueller Belästigung angeklagt wird, kann mit einer Busse bestraft werden. Sexuelle Belästigung ist ein Antragsdelikt. Das heisst: Du musst die Person anzeigen, sonst wird sie nicht strafrechtlich verfolgt.

(lilly.ch (o. J.))

Fortsetzung ▼



Aufgabe 3 | Teil 1: Fortsetzung | **Sexuelle Belästigung im Netz – 4 Definitionen**

3

### LUSTIG. **FLIRTEN**

- macht beiden Spass
- baut auf und stärkt dein Selbstwertgefühl
- respektiert deine persönlichen Grenzen.

### LÄSTIG. **WO DER SPASS AUFHÖRT**

- sexistische Sprüche und Witze
  - anzügliche und peinliche Bemerkungen über das Äussere
  - Erstellen und Verbreiten von Nacktfotos und -filmen ohne Einverständnis
  - Zeigen oder Versenden von sexistischem oder pornografischem Material (z. B. auf Handy, per E-Mail)
  - aufdringliches Verhalten
  - unerwünschte Berührungen
  - sexuelle Übergriffe
- ... gelten als sexuelle Belästigung und sind verboten.

Sexuelle Belästigung beginnt da, wo persönliche Grenzen nicht respektiert werden. Sie verletzt deine Persönlichkeit und deine Würde.

Sie kann zu Verunsicherung und Stress führen, demotivieren oder sogar krank machen. Lass es nicht so weit kommen!

(Departement für Erziehung und Kultur, Kt. Thurgau)

4

### **Sexuelle Belästigung**

Hierbei handelt es sich um alle Handlungen, durch die sich andere belästigt fühlen. Sie können dich dafür anzeigen. Sexuelle Belästigung ist zum Beispiel:

- Wenn du Sprüche machst, bei denen die Sexualität der anderen Person im Mittelpunkt steht und die andere Person sich dadurch belästigt fühlt. Das wären Sätze wie: «Du hast ganz schöne Riesentitten» oder «Deine Badehose passt aber ganz schön! Da steckt was drin...» oder «Du machst die Beine sicher bei jedem breit».
- Wenn du jemanden mit anzüglichen Blicken oder Gesten demütigst oder heruntermachst.
- Wenn du jemanden anfasst, der/die das nicht möchte. Auch wenn du versuchst, es wie eine zufällige Berührung aussehen zu lassen: Wenn andere sich von dir begripscht fühlen, ist das sexuelle Belästigung.
- Wenn du jemanden anrufst, um dich am Telefon sexuell zu erregen, und diese Person will das nicht.
- Wenn du vor einer Person, die das nicht erwartet, eine sexuelle Handlung vornimmst und sie sich dadurch belästigt fühlt.
- Wenn du einer Person pornografische Bilder oder Filme zeigst, die damit nicht ausdrücklich einverstanden ist. Auch wenn du sie über Handy, E-Mail oder soziale Netzwerke elektronisch verbreitest, kann das als Belästigung gewertet werden.

(Bischof-Campbell, A. & Hülsmann, I. (o. J.); wörtlich übernommen)

Fortsetzung ▼



## Aufgabe 3 | Teil 2: **Sexuelle Belästigung – gesetzliche Grundlagen**

### **Es ist gut zu wissen, was sexuelle Belästigung bedeutet – aber was sagt eigentlich das Schweizer Gesetz dazu?**

Lest dazu den untenstehenden Text «Rechtliche Grundlagen bei sexueller Belästigung» und testet danach euer Wissen anhand des nachfolgenden Quiz.

#### **Rechtliche Grundlagen bei sexueller Belästigung**

In der Schweiz gibt es mehrere Gesetze, die sich mit sexueller Belästigung befassen. Es gibt jedoch keine einheitliche Definition. Deshalb wird der Begriff in den Gesetzen unterschiedlich beschrieben.

#### **Wann spricht man von sexueller Belästigung?**

Laut dem Strafgesetzbuch (StGB) liegt sexuelle Belästigung vor, wenn:

- jemand eine sexuelle Handlung vor einer anderen Person vornimmt, ohne dass diese Person es will.
- jemand eine andere Person durch Berührungen oder in grober Weise durch Worte sexuell belästigt.

Diese Gesetze gelten überall: im öffentlichen Raum, online, in der Schule oder Ausbildung, in der Freizeit sowie am Arbeitsplatz.

Schwere Straftaten wie sexuelle Nötigung (also wenn jemand zu sexuellen Handlungen gezwungen wird) oder Vergewaltigung sind eigene Vergehen und werden härter bestraft.

Neben dem Strafgesetzbuch gibt es noch zwei weitere wichtige Gesetze zum Schutz vor sexueller Belästigung:

- Die Istanbul-Konvention ist ein internationales Abkommen, das die Schweiz dazu verpflichtet, gegen sexuelle Belästigung und Gewalt an Frauen vorzugehen. Sie macht deutlich, dass auch leichtere Formen der Belästigung ernst genommen werden müssen. Die Konvention gilt überall.
- Das Gleichstellungsgesetz schützt Menschen am Arbeitsplatz. Arbeitgebende müssen dafür sorgen, dass sich Mitarbeitende nicht durch anstössige Bemerkungen, unerwünschte Berührungen oder andere belästigende Handlungen unwohl fühlen.

Fortsetzung ▼

Fortsetzung | Aufgabe 3 | Teil 2: **Sexuelle Belästigung – gesetzliche Grundlagen**

### Was macht die Polizei bei sexueller Belästigung?

Sexuelle Belästigung ist in der Schweiz ein Antragsdelikt. Das bedeutet, dass die Polizei nur aktiv wird, wenn die betroffene Person selbst Anzeige erstattet. Die Polizei ist verpflichtet, eine Anzeige entgegenzunehmen.

Bei schweren Straftaten wie Vergewaltigung wird die Polizei jedoch automatisch aktiv und leitet eine Ermittlung ein, sobald sie davon erfährt.

#### Quellen:

- Bundesrat. (2022). Sexuelle Belästigung: Der Bundesrat will Ausmass besser erfassen und Betroffene unterstützen. Verfügbar unter [News Service Bund](#)
- Erdös, Ch. (o. J.). Die Sexualdelikte im Schweizerischen Strafgesetzbuch. Verfügbar unter [castagna-zh.ch](#)
- Was tun bei sexueller Belästigung? Verfügbar unter [lilli.ch](#)



### Wo kann ich Hilfe holen und wie eine Anzeige machen?

- Sprich mit einer Vertrauensperson: z. B. mit deinen Eltern, einer Lehrperson oder der Schulsozialarbeit. Du musst das nicht allein durchstehen.
- Sammle Beweise: Wenn möglich, mache Screenshots von Nachrichten oder speichere Chatverläufe. Schreib auf, was passiert ist, wann und wo.
- Geh zur Polizei: Du kannst bei jeder Polizeistation in der Schweiz Anzeige erstatten. Du musst kein Formular mitbringen – erzähle einfach, was passiert ist. Eine erwachsene Person kann dich begleiten.
- Hol dir Beratung: Es gibt verschiedene Beratungsstellen, die dir helfen – auch anonym (ohne deinen Namen zu nennen). Sie erklären dir, was du tun kannst, und unterstützen dich.

Zum Beispiel unter:

- [www.lilli.ch](#) | Was tun bei sexueller Belästigung?
- [www.clickandstop.ch](#) | mit Online-Meldeformular

zum Quiz ▼



## Aufgabe 3 | Teil 2: Wissens-Quiz zu den gesetzlichen Grundlagen

(Bitte zutreffendes ankreuzen.)

### Wann spricht das Schweizer Gesetz von sexueller Belästigung?

	trifft zu	trifft nicht zu
– Wenn dir jemand ein Kompliment zu deinem neuen Kleid macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Wenn jemand eine Nachricht mit einem Lachsmiley versendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Wenn zwei Personen einvernehmlich flirten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Wenn jemand eine sexuelle Handlung vor einer anderen Person macht, ohne dass diese es will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Wo gilt die Mehrheit der Gesetze zu sexueller Belästigung?

	trifft zu	trifft nicht zu
– Nur an öffentlichen Orten wie Parks oder Strassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Überall ausser am Arbeitsplatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Nur online.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Überall – also im öffentlichen Raum, online, in der Schule oder Ausbildung, in der Freizeit und am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Was bedeutet es, dass sexuelle Belästigung ein Antragsdelikt ist?

	trifft zu	trifft nicht zu
– Die Polizei wird nur aktiv, wenn die betroffene Person selbst eine Anzeige erstattet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Nur Arbeitende können sexuelle Belästigung anzeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Die Polizei ermittelt automatisch bei jeder Art von sexueller Belästigung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Man kann sexuelle Belästigung nur online melden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### In welchen Fällen wird die Polizei automatisch aktiv?

	trifft zu	trifft nicht zu
– Bei schweren Fällen wie zum Beispiel Vergewaltigung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Nur wenn jemand eine Tat beobachtet hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Bei jeder Art von sexueller Belästigung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Nie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: zebis.ch (erste Antwort abgeändert)



## Aufgabe 4: **Sexualität im Netz – was ist okay, was nicht?**

Ob eine Situation als sexuelle Belästigung gilt, ist nicht immer (auf den ersten Blick) eindeutig. Vielleicht stellt ihr euch manchmal auch Fragen wie diese: Wie ist der Kommentar zu verstehen? Wie geht es mir damit? Handelt es sich um sexuelle Belästigung?

### Teil 1: **Situationen einordnen**

Wählt 5 bis 7 Beispiele von der nachfolgenden Seite aus und ordnet sie auf der Skala ein. Begründet eure Einschätzung und besprecht auch die folgenden Fragen:

- Was müsstet ihr allenfalls noch wissen, um die Situation besser einschätzen zu können?
- Was sind mögliche Gründe für das Handeln der Personen und welche Folgen könnte es haben?



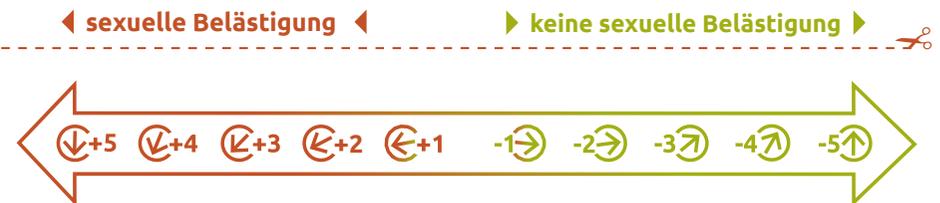


## Situationen 1–6 | Aufgabe 4 | Teil 1: **Sexualität im Netz – was ist okay, was nicht?**

### Wo werden Grenzen überschritten?

Auf der Skala 1 bis 5 eure Einschätzung markieren oder ankreuzen.

1. Sprich **Paul** und **Linda** (beide 16 Jahre alt) kennen sich schon ewig, sie haben den Kindergarten zusammen besucht. Linda findet Paul recht hot und schreibt ihm das immer wieder auf WhatsApp. Paul reagiert nicht darauf und tut so, als hätte er die Komplimente nicht bekommen bzw. bemerkt.



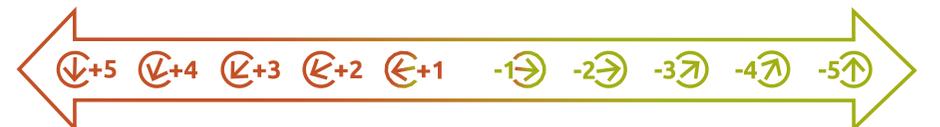
2. Das Profilbild von **Sofia** (14) wird kommentiert: «Du bist sexy! Ich finde dich voll geil.» Die meisten der Kommentierenden kennt Mariam. Aber ab und zu erhält sie auch DMs von Kommentierenden, die sie nicht kennt.



3. **Fanny** (14) erhält von einem Kollegen ein sogenanntes Dickpic. Auch **Roman** (15) erhält solche Bilder – er kennt den Absender aber gar nicht.



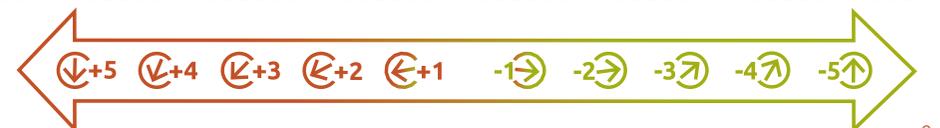
4. **Rim** (15) kommentiert einen Beitrag seines Kumpels **Janosch** (16) auf Instagram: «Du siehst hammer aus. Voll sexy.» **Ronald** (17), ein Freund der beiden, kommentiert die Worte von Rim: «Geht's noch? Das ist belästigend.» Janosch selbst freut sich über die Kommentare von Rim.



5. **Janina** (16) ist schon lange in **Tom** (15) verliebt. Sie schreibt ihm eine Nachricht, in der sie ihm sagt, dass sie ihn sehr gerne mag, ihn toll und attraktiv findet und ihn gerne besser kennenlernen möchte.



6. **Miroslav** (13) wird im Chatroom eines Games von einer ihm noch wenig bekannten Person aufgefordert, Nacktbilder zu schicken.





## Situationen 7–11 | Aufgabe 4 | Teil 1: **Sexualität im Netz – was ist okay, was nicht?**

### Wo werden Grenzen überschritten?

Auf der Skala 1 bis 5 eure Einschätzung markieren oder ankreuzen.

**7. Nora** (18) postet erotische Bilder auf Instagram. Die Bilder werden mit herablassenden Kommentaren wie «Schlampe» kommentiert. Nora kennt einen grossen Teil der Kommentierenden, viele aber sind ihr unbekannt.



**8. Mirco** (17) postet ein Bild, auf dem er mit nacktem Oberkörper klettert. Es folgen schnell Kommentare wie: «Wow – was für Muskeln! Richtig hot.» Er erhält auch DMs (Direct Messages), in denen gefragt wird, ob er die Personen besser kennen lernen möchte.



**9. Yasmina** und **Luca** (beide 16) kreieren mit Hilfe von KI Nacktbilder (sogenannte «Deep Nudes») von Mitschüler:innen und posten sie auf Snapchat. Das löst in der Klasse bei den meisten grosse Erheiterung aus und die Posts werden oft mit «Daumen hoch» oder Lachsmileys kommentiert. Einige hingegen lachen nicht mit oder schreiben, dass man sich damit strafbar macht. Die Betroffenen schweigen oder lachen mit.



**10. Olivia** (15) und **Elena** (16) sind schon länger ein Paar. Auf Instagram kommentiert Samira ein Bild von Elena: «Du bist so wunderschön und voll sexy!» Elena schreibt Olivia, dass sie den Kommentar doof findet. Olivia erwidert: «Jetzt tu doch nicht so empfindlich.»



**11. Lara** (14) postet ein Bild aus dem Schwimmbad in einem Gruppenchat. Im Chat finden alle das Foto super. Sie beschliesst, das Foto auf Instagram zu posten. Dort hagelt es kritische Kommentare wie: «Du siehst aus wie eine Schlampe». Lara ist sehr verletzt und sucht Rat bei ihrer Freundin. Diese meint: «Also ganz ehrlich, wenn du ein solches Bild postest, bist du ja schon ein bisschen selbst schuld ...»





## Aufgabe 4: **Sexualität im Netz – was ist okay, was nicht?**

### Teil 2: **Ursachen und Folgen sexueller Belästigung**

**Betrachtet nun die Situationen, die ihr als sexuelle Belästigung eingestuft habt und geht wie folgt vor:**

1. Nehmt die Karten **«Ursachen»** (blau) und legt sie zu den passenden Situationen.
2. Wählt nun aus den Karten **«Folgen»** (violett) diejenigen aus, die ihr für die betroffene Person in euren Beispielen für passend haltet. Begründet eure Wahl.
3. Erklärt abschliessend in eigenen Worten: Warum kommt es im Alltag immer wieder zu sexuellen Belästigungen, obschon das erhebliche Folgen für die Betroffenen hat?



## Aufgabe 4 | Teil 2: Karten «Ursachen»

### A. Machtausübung

Sexuelle Belästigung wird oft eingesetzt, um Macht auszuüben, andere zu manipulieren und zu kontrollieren. Dabei geht es nicht um sexuelle Anziehung oder Flirten, sondern darum, jemanden zu erniedrigen und/oder sich überlegen zu fühlen.

### B. Einfluss von Geschlechterstereotypen/ Rollenbildern

Stereotype (d. h. scheinbar allgemein gültige) Vorstellungen von Geschlechterrollen wie «Männer sind dominant» oder «Frauen müssen unterwürfig sein» können sexuell belästigendes Verhalten verstärken. Solche Stereotype werden oft durch Medien wie Filme, Musikvideos oder soziale Netzwerke verstärkt.

### C. Vorstellungen von «normal»

Vorherrschende Normen und Werte können sexuell belästigendes Verhalten wie abwertende Witze oder Bemerkungen über Frauen, homosexuelle Menschen oder das Aussehen verharmlosen. Dieses Verhalten gilt dann als normal, üblich und daher unproblematisch, auch wenn das bei genauerem Hinsehen nicht immer zutrifft. Beleidigende Witze bspw. verletzen die Würde von Menschen.

### D. Misslungener Flirtversuch

Flirten kann etwas Schönes sein, wenn sich beide Personen dabei wohlfühlen und Spass daran haben. Aber: Flirten wird problematisch, wenn es einseitig ist, die andere Person bedrängt oder ihre Grenzen nicht beachtet werden. Je nach Ort kann Flirten schnell unangenehm oder grenzüberschreitend wirken. Entscheidend ist dabei immer, wie die andere Person das Verhalten wahrnimmt.

### E. Anbahnen von sexuellem Missbrauch

Es ist möglich, dass jemand sexualisierte Bemerkungen macht und/oder nach sexuellen Vorlieben, Erfahrungen usw. fragt, um ein Kind oder einen jungen Menschen sexuell zu missbrauchen. Man spricht dann von Cybergrooming. Mehr dazu erfährst du bei Aufgabe 5.



## Aufgabe 4 | Teil 2: Karten «**Folgen**»

### **F.** Psyche wird belastet

Sexuelle Belästigung kann dazu führen, dass Betroffene unter Ängsten, Traurigkeit oder Schlafproblemen leiden. Teilweise entwickelt sich daraus auch eine Depression. Diese emotionalen Auswirkungen beeinträchtigen das tägliche Leben der Betroffenen erheblich.

### **G.** Selbstvertrauen wird beschädigt

Sexuelle Belästigung kann das Selbstwertgefühl erheblich schwächen. Man zweifelt an sich selbst und fühlt sich unsicher, was sich negativ auf die Schule, Freundschaften und andere Lebensbereiche auswirken kann.

### **H.** Schamgefühle

Betroffene schämen sich häufig für das, was ihnen widerfahren ist, obwohl sie nichts falsch gemacht haben. Diese Scham führt oft dazu, dass sie nicht darüber sprechen oder sich keine Hilfe holen.

### **I.** Schuldgefühle

Betroffene geben sich oft selbst die Schuld für die Belästigung, obwohl das nicht stimmt. Sie denken, sie hätten die sexuelle Belästigung provoziert oder nicht genügend dagegen unternommen. Diese Schuldgefühle machen es schwer, das Erlebte zu verarbeiten und sich Hilfe zu holen.

### **J.** Negativer Einfluss auf Sexualität

Sexuelle Belästigung kann die Entwicklung der eigenen Sexualität und sexuellen Identität beeinträchtigen. Betroffene können in der Gestaltung von Liebesbeziehungen oder beim selbstbestimmten Erleben von Sexualität eingeschränkt sein.



## Aufgabe 4: **Sexualität im Netz – was ist okay, was nicht?**

### Teil 3: **Was tun, damit die Situation sicher(er) wird?**

**Diskutiert miteinander:**

- Was könnten bzw. müssten die jeweiligen Personen tun, damit die Situation «safe» wird und die Grenzen aller gewahrt werden?

**Lest dazu auch die Tipps auf den Seiten 3 und 4 im folgenden PDF-Dokument des Kantons Thurgau:**

**PDF Lustig. Lästig. Stopp!** | Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen, TG



## Aufgabe 5: **Cybergrooming – wenn Missbrauch das Ziel ist**

Es gibt Situationen, die zweifelsfrei unter den Begriff sexuelle Belästigung fallen. Beim Cybergrooming ist das beispielsweise immer der Fall. Dabei kontaktieren Erwachsene Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, sie sexuell zu missbrauchen. Cybergrooming ist eine kriminelle Tat und kann mit einer Freiheitsstrafe von mehreren Jahren geahndet werden.

**Schaut euch die Videobeispiele mit den Jugendlichen (Elisa, Jonas und Samuel) an und diskutiert die Fragen dazu.**



### **Cybergrooming – Kindsmisbrauch im Netz** | SRF Club

Nach unten scrollen, um zu den beiden Videobeiträgen zu gelangen:

> Erfahrungen von Elisa Palazzoni | 0:56

> Jonas Raemy und Samuel Birrer über Kontakte in Chat-Foren von Onlinespielen | 2:44

- Was haben die Jugendlichen erlebt?
- Mit welchem Ziel wurden sie vermutlich angeschrieben?
- Wie haben die Jugendlichen reagiert? Fallen euch weitere Handlungsmöglichkeiten ein?
- Wie kann es passieren, dass jemand Opfer von Cybergrooming wird?



**Besprecht eure Überlegungen mit der Lehrperson.**



## Aufgabe 6: **Wie kann man sich gegen Cybergrooming schützen?**

### Teil 1: Strategien der Täter

Schaut euch den ersten Teil (0:00 bis 1:14) des Videos «Gemeinsam gegen Cybergrooming» an. Darin geht es darum, die Strategien zu verstehen, mit denen Täter versuchen, das Vertrauen von Kindern und Jugendlichen zu gewinnen:

 **Gemeinsam gegen Cybergrooming** | Der Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Schaut euch nun den Chatverlauf zwischen Emanuel und Priya ( **Aufgabe 1 | Chat 2**) nochmals an und prüft, ob ihr Warnzeichen für sexuelle Belästigung erkennen könnt. Diskutiert auch, was Priya machen sollte oder könnte.

Folgende Fragen können euch helfen, Warnzeichen zu erkennen:

- Werden persönliche Informationen erfragt?
- Gibt es Versuche, mit Komplimenten oder Schmeicheleien Vertrauen aufzubauen?
- Wird Druck ausgeübt oder werden intime Themen angesprochen?



## Teil 2: Einschätzung und Vorgehen

Wählt nun eines der folgenden zwei Beispiele aus und diskutiert anhand der Fragen, wie ihr die Situation einschätzt und wie ihr damit umgehen würdet.

**Situation 1** Ursim ist ein guter Freund von euch. Er erzählt voller Begeisterung, dass er auf Instagram von einem Modelscout entdeckt worden sei. Er habe voraussichtlich nächsten Donnerstag einen Termin vor Ort. Ursim erzählt weiter, dass er sich auch abgesichert habe: Die Modelagentur existiere und der Modelscout aus dem Chat arbeite tatsächlich da.

**Situation 2** Ava ist eine Klassenkameradin, mit der ihr befreundet seid. Beim heutigen Treffen wirkt sie etwas nervös. Erst nachdem ihr sie mehrmals gefragt habt, erzählt sie euch, was sie so beschäftigt. Sie hat über längere Zeit mit einem sympathischen Typen im Netz geschattet. Jetzt ist sie aber verunsichert: Auf ihren Vorschlag, sich per Videochat zu treffen, hat er nicht reagiert. Allerdings hat er ihr neulich ein Bild von seinem Sixpack geschickt und sie nun auch nach Bildern gefragt. Ausserdem schlägt er vor, dass sie ihm ihre Handynummer gibt, damit sie sich einfacher schreiben können.

- Was haben die Jugendlichen erlebt?
- Was an der Situation ist allenfalls problematisch?
- Wie würdet ihr reagieren? Was würdet ihr der Person raten?

Schaut euch den Videoausschnitt (03:25 bis 07:05) unter dem folgenden Link an. Darin wird erläutert, wie man gegen Cybergrooming vorgehen kann. Ergänzt damit allenfalls eure bisherigen Überlegungen.

 **Cybergrooming – Wie du dich vor dieser Gefahr schützen kannst!** | [handysektor.de](https://handysektor.de)



Falls es offene Fragen, Unklarheiten oder Gesprächsbedarf gibt – meldet euch bei eurer Lehrperson.



## Aufgabe 7: **Gut zu wissen**

**Alle Schüler:innen wählen eine Karte aus und lesen für sich die Frage und die Erläuterungen auf der Rückseite. Die Fragen werden in der Gruppe vorgetragen und diskutiert. Wer die Karte ausgewählt hat, ergänzt als Expert:in die Überlegungen der Mitschüler:innen anhand des Rückseitentexts.**

**Folgende 8 Fragen stehen zur Auswahl:**

1. Wie erkennt man sexuelle Belästigung im Netz?
2. Warum fällt es Menschen manchmal schwer, sich gegen sexuelle Belästigung im Internet zu wehren?
3. Warum kommt sexuelle Belästigung auch oft im Internet vor?
4. Ist sexuelle Belästigung im Internet strafbar?
5. Wie kann man wissen, ob ein Kommentar/ein Beitrag noch ok ist?
6. Wie kann man jemandem mitteilen, dass man einen Kommentar, einen Post usw. übergriffig findet?
7. Was kann man tun, wenn man erst nach einer Weile merkt, dass man von sexuellen Belästigungen im Netz betroffen war?
8. Warum sind Mädchen von sexuellen Belästigungen stärker betroffen als Jungen?

(Die Karten zur Auswahl erhaltet ihr von eurer Lehrperson.)



## Aufgabe 8: **Und ich?**

**Diese Aufgabe ist privat. Nimm dir einen Moment Zeit und denke über die folgenden Fragen nach. Falls du dich mit Mitschüler:innen darüber austauschen möchtest, ist das natürlich in Ordnung. Wichtig ist, dass du gut überlegst, was du erzählen möchtest und was nicht.**

- Hast du bereits Erfahrungen damit gemacht, dass eine (fremde) Person im Internet Kommentare über deinen Körper gemacht hat oder mit dir über Sex oder sexuelle Absichten reden wollte?
- Hast du diese Situationen eher als etwas Positives oder als Grenzverletzung wahrgenommen?
- Gibt es Situationen, bei denen du nicht sicher bist, ob du die Grenzen anderer gewahrt hast, oder bei denen du dir sicher bist, Grenzen überschritten zu haben?
- Gibt es Situationen, in denen du nach der Auseinandersetzung mit sexueller Belästigung anders handeln würdest? Inwiefern?
- Weisst du, wo du dir Hilfe holen kannst, wenn du von sexueller Belästigung betroffen bist oder wenn du grenzüberschreitend handelst und das ändern möchtest? Infos für Betroffene siehe Aufgabe 3, Teil 2 (Seite 10). Hast du grenzüberschreitend gehandelt und möchtest darüber reden, dann siehe Hinweis  unten.

**Wenn du möchtest, kannst du mit Hilfe des Fragebogens auf den nächsten beiden Seiten der Frage nachgehen, ob du die Grenzen anderer respektierst und einhältst.**



**Möchtest du mit einer erwachsenen Person über deine Gedanken oder Sorgen sprechen? Dann melde dich bei den Schulsozialarbeitenden, bei deiner Lehrperson oder beim Tel. 147 ([www.147.ch](http://www.147.ch))**



Fragebogen (Seite 1), Aufgabe 8: **Und ich?**

Fragen 1 bis 5	Ja	Nein	<b>Ergänzende Antworten auf folgend Fragen:</b> – Warum – was ist der Grund? – Handelt es sich um eine Grenzüberschreitung – oder eher nicht? – Was würde ich allenfalls anders machen?
<b>1.</b> Hast du schon einmal online das Aussehen einer Person bewertet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... .....
<b>2.</b> Hast du schon einmal wegen eines Bildes oder einer Story mit jemandem Kontakt aufgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... .....
<b>3.</b> Hast du schon einmal einer Person sehr viele Nachrichten geschrieben, ohne dass sie vorher geantwortet hat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... .....
<b>4.</b> Hast du schon einmal ignoriert, wenn jemand nicht mehr kommunizieren wollte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... .....
<b>5.</b> Hast du schon einmal erotische Bilder von jemandem anderen ohne dessen Einverständnis weitergeschickt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... .....

Fortsetzung ▼



Fragebogen (Seite 2), Aufgabe 8: **Und ich?**

Fragen 6 bis 9	Ja	Nein	<b>Ergänzende Antworten auf folgend Fragen:</b> – Warum – was ist der Grund? – Handelt es sich um eine Grenzüberschreitung – oder eher nicht? – Was würde ich allenfalls anders machen?
<b>6.</b> Hast du im Netz schon einmal ein Kompliment gemacht, das aus deiner Sicht falsch aufgefasst wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... ..... ..... .....
<b>7.</b> Hast du in Chatforen schon einmal mitbekommen, wie jemand anderes anstössige Bemerkungen gemacht hat, ohne dass du etwas unternommen hast?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... ..... ..... .....
<b>8.</b> Hast u schon einmal einen herabwürdigenden Kommentar zu einem erotischen oder freizügigen Bild gelikt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... ..... ..... .....
<b>9.</b> Hast du schon einmal im Netz Kommentare über den Körper oder das Aussehen einer Person gemacht, die du ausserhalb der digitalen Welt nicht aussprechen würdest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... ..... ..... ..... .....



## Aufgabe 9: **Was tun gegen sexuelle Belästigung?**

**Betrachtet die vier Bilder auf der Folgeseite und besprecht die Fragen dazu:**

1. Was ist der Zusammenhang zwischen diesen Bildern und sexueller Belästigung im Netz?
2. Was muss sich verändern, damit sexuelle Belästigung im Netz weniger häufig vorkommt? Welche der folgenden Akteure sind dabei wichtig und was können sie tun?
  - die Gesellschaft
  - die Internetanbieter
  - die Politiker:innen
  - die Polizei
  - die Eltern/Erziehungsberechtigten
  - die Lehrpersonen
  - die Jugendliche
  - du selbst
  - ...



**Diese Aufgabe löst ihr zusammen mit der Lehrperson.**



Text abgeleitet aus dem Originalzitat «Der zu nah kommt, geht zu weit.» von Peter Handkes Thetaerstück «Publikumsbeschimpfung», 1966, Frankfurt am Main



## Aufgabe 10: **Kurzpräsentation vor der Klasse**

1. Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus eurer Auseinandersetzung mit dem Thema?
2. Was davon dürfen bzw. müssen alle Mitschüler:innen wissen? Worüber sollten alle nachdenken und diskutieren?
3. Gibt es offene Fragen, die ihr mit der Klasse besprechen möchtet?

**Wenn du möchtest, kannst du mit Hilfe des Fragebogens auf den nächsten beiden Seiten der Frage nachgehen, ob du die Grenzen anderer respektierst und einhältst.**

- Ihr gestaltet ein Plakat, das entlang der drei Fragen strukturiert ist.
- Ihr bereitet ein Expert:inneninterview vor, in dem die Expertin/der Experte (gespielt von einer/einem von euch) die Fragen beantwortet.
- Ihr erstellt eine digitale Präsentation, in der ihr die wichtigsten Erkenntnisse vorstellt.
- Ihr wählt eine interaktive Form, in der ihr die Fragen von den Mitschüler:innen beantworten lässt (z. B. auf drei Plakaten, die im Zimmer aufgehängt werden). Abschliessend ergänzt ihr die Überlegungen der Mitschüler:innen mit eurer Expertise.
- ....